

Antrag „Entspannung in den Universitätsbibliotheken“

Antragssteller: USI, JUSOS

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen/ nicht abgegeben
19	0	0

Der studentische Konvent der Otto-Friedrich Universität Bamberg möge beschließen:

- 1 1. Der studentische Konvent fordert die Universitätsleitung dazu auf, die Schließfächer welche
- 2 sich mit dem Studierendenausweis abschließen lassen, auf alle Teilbibliotheken
- 3 auszuweiten. Diese Änderungen müssen bis zu Beginn des kommenden Sommersemesters
- 4 umgesetzt werden (d.h. spätestens zum 01.04.2018).
- 5 2. Außerdem fordert der studentische Konvent die Universitätsleitung zu einer Überprüfung
- 6 der Möglichkeiten, zusätzliche Schließfächer zu installieren, auf sowie für die zusätzliche
- 7 Bereitstellung ausreichender Körbe für die Nutzung innerhalb der Teilbibliotheken zu sorgen
- 8 (d.h. spätestens zum 07.01.2018).
- 9

Begründung:

10 Die Situation um die Schließfächer ist in den einzelnen Teilbibliotheken sehr angespannt. Gerade in
 11 der Prüfungszeit kommt es sehr häufig vor, dass gar kein freies Schließfach zur Verfügung steht. Um
 12 hier für Entspannung zu sorgen, ist gesamtuniversitäre Ausweitung der moderneren Schließfächer
 13 sowie die Bereitstellung zusätzlicher Schließfächer und Körbe unerlässlich.

14 Bisherige Maßnahmen, wie etwa das tägliche Leeren der Fächer zeigt kaum Wirkung. Da die Fächer
 15 nach Leerung, anderen Bibliotheksnutzer*innen nicht zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist es zur
 16 Entspannung der Lage notwendig, die generelle Quantität an Schließfächern zu erhöhen, damit diese
 17 der Anzahl an Sitzplätzen innerhalb der Teilbibliotheken entspricht. Außerdem ist die Anzahl der
 18 vorhandenen Körbe bereits momentan unzureichend und entspricht bei Weitem nicht der Anzahl der
 19 Schließfächer.

20 Auch in der kommenden Prüfungsphase wird die Schließfachproblematik, wieder eine Vielzahl von
 21 Studierenden an der optimalen Nutzung der universitären Bibliotheken beeinträchtigen. Die
 22 geforderten Änderungen werden dieser Problematik jedoch entgegenwirken.